FEUERWEHREN im Landkreis Rosenheim

www.KFV-Rosenheim.de

Nr. 7 · Ausgabe 2009/2010

Für uns alle!

Unsere Feuerwehren.

Die AVG in Raubling wünscht allen Berufs- und Freiwilligen Feuerwehren in und um Rosenheim ein ruhiges „2009"! Mit möglichst wenigen und glücklich verlaufenden Einsätzen. Und natürlich mit modernsten Einsatzfahrzeugen. Dabei helfen wir Ihnen gern. Auch wir sind da, wenn Sie uns rufen!
AVG – Können, Leistung, Herz.

Mercedes-Benz

AVG

AVG Auto Vertrieb GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service; Raubling, Rosenheimer Straße 110, Tel 08035 908114, Fax 908146
AVG: Können, Leistung, Herz. www.AVG-Rosenheim.de

HARO®
Endlich zuhause

Wohnkomfort mit Parkett, Laminat-, Kork- und Linoleum-boden

HARO®
Sports Flooring

Sportlichkeit mit hochwertigen Bodensystemen für Sport- und Mehrzweckhallen

HARO®

Sitzkomfort mit einer Vielzahl designorientierter WC-Sitze aus Holz oder Kunststoff

Qualität mit Tradition

Die Hamberger Industriewerke verbinden hochwertige Qualitätsprodukte mit einer langen unternehmerischen Tradition. Seit 1866 hat sich das in der vierten und fünften Generation geführte Familienunternehmen in mehreren Bereichen zum Marktführer in Deutschland und zum führenden Unternehmen in Europa entwickelt.

Tradition ist bei uns immer mit Zukunftsorientierung verbunden. Das beweisen wir immer wieder. Durch kontinuierliche Investitionen in neue Produkte und Produktionstechnologien. Durch die ständige Steigerung der Qualifikation unserer 1.600 Mitarbeiter. Und nicht zuletzt durch die laufende Verbesserung der Serviceleistungen für unsere Kunden.

HAMBERGER®

Hamberger Industriewerke GmbH • Postfach 10 03 53 • 83003 Rosenheim • E-Mail: info@hamberger.de • www.hamberger.de

Grußwort des Landrates

Auch in der siebten Ausgabe von „Feuerwehren im Landkreis Rosenheim“ wird über die vielfältige und interessante Arbeit sowie die herausragende Tatkraft der Feuerwehren im Landkreis Rosenheim informiert.
Als Leser kann man freilich nur erahnen wie anspruchsvoll die Einsätze oft sind. Nicht selten entscheiden Sekunden über Leben und Tod.
Die hohen physischen und psychischen Anforderungen lassen sich nur schwer beschreiben. Unsere Freiwilligen Feuerwehren sind mit ihrem technischen Wissen und Können ein wesentlicher Bestandteil des Brand- und Katastrophenschutzes. Mit großer Verantwortung und einem enormen Einsatz schützen unsere Feuerwehrleute die Bürgerinnen und Bürger und riskieren bisweilen ihre Gesundheit und ihr Leben. Wir alle müssen uns im Klaren darüber sein, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, anderen in Not zu helfen. Dennoch sind unsere Feuerwehren, scheinbar wie selbstverständlich, bei einer Vielzahl von Not- und Unglücksfällen zur Stelle.

Die Feuerwehren sind heute mit einem erheblich breiteren Einsatzspektrum konfrontiert als früher, mit hohen Einsatzzahlen und den gestiegenen Anforderungen unserer technisierten und komplexen Welt. Diese Leistung ist wahrlich kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis stetiger Bereitschaft und Fortbildung. Verantwortungsbewusste Feuerwehrkommandanten und gut ausgebildete sowie stets einsatzbereite Feuerwehrmannschaften sind für die Sicherheit unseres Landkreises von ganz entscheidender Bedeutung.
Ich möchte daher an dieser Stelle allen Frauen und Männern der Feuerwehren im Landkreis Rosenheim für ihr ehrenamtliches Engagement, ihre enorme Leistungsbereitschaft sowie ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ebenso spreche ich dem Kreisfeuerwehrverband Rosenheim für seine tolle Arbeit höchsten Respekt und meine ganze Anerkennung aus.

Josef Neiderhell

Josef Neiderhell
Landrat

Inhalt

Grußwort des Kreisbrandrates	4
Einsatzstatistik 2008 im Landkreis Rosenheim	5
Organisation der Kreisbrandinspektion im Landkreis Rosenheim	6/7
Ausschussmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes	8
KBI Georg Wimmer zum Diakon geweiht	9
Integrierte Leitstelle Rosenheim	11
Großalarm in Kolbermoor 30.000 Liter Kühlöl ausgelaufen	12 –14
Brand eines Vierseithof-Anwesens	15
Einsätze im Bild	16/17
Waldbrand in der Nähe der Käseralm im Grenzgebiet zw. Bayern und Tirol	18/19
Erneuter Hilfstransport für Timisoara/Rumänien	20/21
Feuerbeschau – Pflichtaufgabe der Kommunen	23/25
Ein Tag für mich selbst	25
150 Jahre Feuerwehr Heufeld	26/27
Jugendfeuerwehr im Kreisfeuerwehrverband Rosenheim e. V.	28/29
Bayern 1 – Feuerwehr 2008	30

NUSSBAUM
Straßendienst im Auftrag des ADAC 0 180 2 22 22 22
Kraftfahrzeug Gewerbe Meisterbetrieb der Kfz Innung
Berge-, Abschlepp- und Reparaturbetrieb GmbH
KFZ-Reparaturen • Abschleppdienst & Pannenhilfe • Internationale Überführungen • Ölspurbeseitigung
Tel. 0 80 31/26 40 00 • Hohenofener Str. 86 • 83026 Rosenheim

T-Shirt & Caps Druck
TEXTILDRUCK - FOLIENBESCHRIFTUNG
Flurstraße 9 · 83059 Kolbermoor
Telefon 01 72/700 38 20
NEU! Fahrzeugvollverklebung
Fahrzeugbeschriftung · Scheibentönung
20 % Rabatt auf Textilien für Feuerwehr Red-Card Inhaber

Ausbildung in allen Klassen
Fahrschule EDBAUER
Kolbermoor – Försterstraße 10
Bad Aibling – Frühlingstraße 1
Achenmühle – Achenweg 3
Bad Feilnbach – Kufsteinerstraße 60
Berufskraftfahrer Weiterbildung
Büro: Staben 1 · 83122 Samerberg
Telefon 0 80 32/8314
Auto-Tel. 0171/6219510

Grußwort des Kreisbrandrates

Es ist wieder soweit – die bisherige positive Resonanz hat uns darin bestärkt eine neue, nunmehr siebte Ausgabe unserer Feuerwehrzeitung zu veröffentlichen und einen Überblick über die vielfältige Arbeit der Feuerwehren des Landkreises Rosenheim zu geben.

Die Arbeit der 117 Freiwilligen Feuerwehren und der vier Werk- und Betriebsfeuerwehren im Landkreis Rosenheim ist von der Bereitschaft geprägt, Menschen in Not zu helfen, wobei eigene, persönliche Interessen der Feuerwehrdienstleistenden oft zurückstehen müssen.
Diese ehrenamtliche Tätigkeit erfordert viel Verzicht auf Freizeit und Familie. Sie geht bisweilen an die Grenze der psychischen und physischen Belastbarkeit.

Die verantwortungsvolle, viel Kraft fordernde Aufgabe verlangt aber auch großes Fachwissen von den Feuerwehrdienstleistenden. Dieses Wissen kann nur durch stetige Weiterbildung und Übungen erreicht werden. Allen Mannschafts- und Führungsdienstgraden der Feuerwehren ein herzliches Dankeschön für diese Einsatzbereitschaft und ihr Engagement. In diesen Dank schließe ich auch die Ehepartner, Freunde und Familien unserer Aktiven ein. Die Bedeutung unserer Arbeit stellt auch die Umfrage einer Zeitung in den Vordergrund, wonach Feuerwehrleute höchstes Ansehen in der Bevölkerung genießen. Zudem wird, wie eine weitere Umfrage des Bayerischen Sozialministeriums ergab, bei den Freiwilligen Feuerwehren die größte, volkswirtschaftliche Wertschöpfung im Ehrenamt erzielt.

Mein aufrichtiger Dank an alle Arbeitgeber für ihr Verständnis. In dem sie die Feuerwehrdienstleistenden von der Arbeit freistellen, tragen sie dazu bei, dass diese ihre ganze Kraft zum Wohle der Allgemeinheit einsetzen können.

Allen Firmen und Geschäften danke ich, dass sie diese Ausgabe durch ihre Unterstützung mit Inseraten ermöglicht haben.

Sebastian Ruhsamer
Kreisbrandrat

Boote und Motoren Forster
Breitbrunn a. Ch.
☎ 08054/463

Verkauf und Reparatur von Bootsmotoren und Schlauchbooten

www.bootsmotore-forster.de

Kfz Mittermaier

Kfz-Reparaturen aller Art · Karosserie-Fachbetrieb
Vermittlung von Leihfahrzeugen
Vorbereitungsarbeiten zum TÜV (§ 29)
DEKRA-Abnahme im Hause

Fachbetrieb für Zylinderkopfbearbeitung

Inhaber:
Richard Mittermaier
www.kfz-mittermaier.de
Richard.Mittermaier@gmx.de

Vogteistraße 1
83569 Vogtareuth
Tel. 0 80 38/16 01
Fax 0 80 38/14 96

Ludwig Fuchs
Transport- und Erdarbeiten
83104 Beyharting/Tuntenhausen
Tel. 0 80 65/13 03 · Auto-Tel. 01 71/4 23 38 65

· Feuerschutz · Umweltschutz · Rettungsdienst
· Prüfdienst von hydraulischen Rettungsgeräten
· Reparatur und Wartung von Feuerwehrpumpen
· TÜV-Prüfung von Atemluftflaschen

KRÜMPELMANN GmbH
FEUERWEHR-, BETRIEBS- U. KATASTROPHENSCHUTZGERÄTE
Meisenstraße 24 • 84030 Landshut-Ergolding • Tel. 08 71/7 30 51 • Fax 08 71/7 56 80
info@kruempelmann-feuerschutz.de • www.kruempelmann-feuerschutz.de

Einsatzstatistik 2008 im Landkreis Rosenheim

Einsätze Jahr	Einsätze 2008	Alarmierte FW 2008	Einsätze 2007	Alarmierte FW 2007	Veränderung in %
Brände	288	551	303	581	– 5,0 %
Technische Hilfe und Sicherheitswachen	2549	2971	3265	3631	– 21,9 %
Fehlalarme	216	239	205	250	+ 5,4 %
Gesamt	**3053**	**3761**	**3773**	**4462**	**– 19,1%**

	Anzahl	alarmierte Feuerwehren
Brände	**288**	**551**
Technische Hilfeleistungen	**2222**	**2579**
Sicherheitswachen	**327**	**392**
Fehlalarme	**216**	**239**
Gesamt	**3053**	**3761**
Brände	2008	2007
Kleinbrände	137	163
Mittelbrände	87	74
Großbrände	28	25
Einsatz nicht mehr erforderlich	36	41
Technische Hilfeleistungen	2008	2007
First Responder	841	829
Unwetter	276	568
Sonstige Hilfeleistungen	143	188
Ölspuren / Öl- und Chemieunfälle	298	325
Verkehrsunfälle	263	298
Freiwillige Tätigkeiten	182	217
Sonstige Technische Hilfeleistungen	115	136
Insektenbeseitigung	40	216
Tierrettung	18	50
Wasserschäden	32	77
Einsatz nicht mehr erforderlich	14	22
Fehlalarme	2008	2007
Brandmeldeanlagen	152	142
Irrtümer	54	63
Mutwillige	10	0

BAD AIBLING
STADTWERKE
WASSER
FREIZEIT
Tel. 0 80 61/90 66-0

diebald LACKIERUNG
Logistik GmbH & Co. KG
Simsseestraße 15
83022 Rosenheim
Tel. +49 (0) 8031 36 84 0
Fax +49 (0) 8031 36 84 22
info@diebald-lackierung.de
www.diebald-lackierung.de
diebald LACKIERUNG

Organisation der Kreisbrandinspektion im Landkreis Rosenheim

Sebastian Ruhsamer
Kreisbrandrat
Landkreis Rosenheim
Rosenheim Land I

Georg Wimmer
Kreisbrandinspektor
„Wasserburg“
Rosenheim Land II

Richard Mittermaier
Kreisbrandinspektor
„Chiemsee/Simssee“
Rosenheim Land III

Stephan Hangl
Kreisbrandmeister
Maschinisten-Ausbilder

Rosenheim Land II/1

FF Albaching
FF Edling
FF Steppach
FF Pfaffing
FF Ramerberg
FF Rott am Inn
FF Hochstätt
FF Marienberg
FF Pfaffenhofen
FF Soyen
FF Schlicht
FF Wasserburg
FF Attel

Hermann Kratz
Kreisbrandmeister
Leiter Atemschutz

Rosenheim Land II/2

FF Amerang
FF Evenhausen
FF Kirchensur
FF Babensham
FF Kling
FF Penzing
FF Schambach
FF Titlmoos
FF Aham
FF Bachmehring
FF Freiham
FF Schönberg
FF Griesstätt
FF Schonstett

Franz Hügel
Kreisbrandmeister
Ausbildung Truppmann

Rosenheim Land III/1

FF Aschau
FF Sachrang
FF Bernau
FF Hittenkirchen
FF Frasdorf
FF Umrathshausen
FF Wildenwart
FF Prien am Chiemsee
FF Atzing
FF Rimsting
FF Greimharting
BtF JVA Bernau

Franz Hochhäuser
Kreisbrandmeister
Ausbildung Truppmann

Rosenheim Land III/2

FF Prutting
FF Riedering
FF Neukirchen
FF Pietzing
FF Söllhuben
FF Stephanskirchen
FF Leonhardspfunzen
FF Schloßberg
FF Ziegelberg
FF Vogtareuth
FF Zaisering

Manfred Gierlinger
Kreisbrandmeister
Ausbildung Truppmann

Rosenheim Land III/3

FF Bad Endorf
FF Antwort
FF Hemhof
FF Hirnsberg
FF Breitbrunn am Chiemsee
FF Frauenchiemsee
FF Eggstätt
FF Gstadt am Chiemsee
FF Halfing
FF Höslwang
FF Söchtenau
FF Schwabering

Werner Reiter
Kreisbrandmeister
Fachbereich EDV

Wolfgang Cerweny
Kreisbrandmeister
Fachbereich
Ausbildung

Josef Baumann
Kreisbrandmeister
Fachbereich Jugend
Kreisjugendwart

Peter Moser
Kreisbrandinspektor
„Inntal“
Rosenheim Land IV

Klaus Hengstberger
Kreisbrandinspektor
„Bad Aibling“
Rosenheim Land V

Johann Huber
Kreisbrandmeister
Katastrophenschutz
Fahrzeuge/Ausrüstung
Rosenheim Land IV/1

FF Neubeuern
FF Raubling
FF Großholzhausen
FF Nicklheim
FF Pfraundorf
FF Reischenhart
FF Rohrdorf
FF Höhenmoos
FF Lauterbach
FF Thansau
FF Grainbach
FF Roßholzen
FF Törwang
WF Mondi-Redenfelden

Hubert Wendlinger
Kreisbrandmeister

Rosenheim Land IV/2

FF Brannenburg
FF Degerndorf
FF Großbrannenberg
FF Flintsbach
FF Fischbach
FF Kiefersfelden
FF Mühlbach
FF Nußdorf
FF Oberaudorf
FF Niederaudorf

Franz Rieder
Kreisbrandmeister
Einsatz/Löschmittel/
Umweltschutz
Rosenheim Land V/1

FF Bad Feilnbach
FF Au
FF Dettendorf
FF Litzldorf
FF Großkarolinenfeld
FF Jarezöd
FF Tattenhausen
FF Kolbermoor
FF Pullach

Werner Meier-Matheke
Kreisbrandmeister

Rosenheim Land V/2

FF Bruckmühl
FF Götting
FF Heufeld
FF Högling
FF Holzham
FF Kirchdorf a. H.
FF Waith
FF Feldkirchen-Westerham
FF Feldolling
FF Höhenrain
FF Unterlaus
FF Vagen
BtF Fritzmeier
Composite GmbH & Co.
WF Neenah Gessner GmbH

Max Goldbrunner
Kreisbrandmeister

Rosenheim Land V/3

FF Bad Aibling
FF Berbling
FF Ellmosen
FF Harthausen
FF Mietraching
FF Willing
FF Tuntenhausen
FF Beyharting
FF Hohenthann
FF Lampferding
FF Ostermünchen
FF Schönau

Ausschussmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes Rosenheim e.V.

Mitglieder:
45 Gemeinden mit
116 Freiwilligen Feuerwehren
(Stand 1. 10. 2009)

KBR Sebastian Ruhsamer
Vorsitzender
Schaidering 2
83083 Riedering
Tel. priv. 0 80 36/75 34
Tel. dienstl. 0 80 31/392-5151
Land1@kfv-rosenheim.de

KBI Georg Wimmer
Stellvertretender Vorsitzender
Steghäuslstraße 7
83564 Soyen
Tel. priv. 0 80 71/49 96
Tel. dienstl. 0 80 71/59 95-74
Land2@kfv-rosenheim.de

KBI Richard Mittermaier
Stellvertretender Vorsitzender
Vogteistraße 1
83569 Vogtareuth
Tel. priv. 0 80 38/16 01
Land3@kfv-rosenheim.de

KBI Peter Moser
Stellvertretender Vorsitzender
Mitterweidach 21
83131 Nußdorf a. Inn
Tel. priv. 0 80 34/83 71
Tel. dienstl. 0 80 34/45 40
Land4@kfv-rosenheim.de

KBI Klaus Hengstberger
Stellvertretender Vorsitzender
Innerthanner Straße 16
83104 Beyharting
Tel. priv. 0 80 65/12 10
Land5@kfv-rosenheim.de

KBM Werner Reiter
Fach-KBM EDV
Dorfstraße 45
83250 Marqartstein
Tel. priv. 01 71/4 19 06 66
Tel. dienstl. 0 86 41/69 00 35
edv@kfv-rosenheim.de

KBM Josef Baumann
Fach-KBM Jugend und
Kreisjugendwart
Lerchenstraße 3
83043 Mietraching
Tel. priv. 0 80 61/71 05
kreisjugendwart@kfv-rosenheim.de

KBM Wolfgang Cerweny
Fach-KBM Ausbildung und
Schatzmeister
Innfährweg 1
83064 Raubling
Tel. priv. 0 80 35/24 16
Tel. dienstl. 01 75/2 72 66 56
ausbildung@kfv-rosenheim.de

KBM Stephan Hangl
Kaspar-Aiblinger-Platz 28
83512 Wasserburg a. Inn
Tel. priv. 0 80 71/7 28 96 30
Tel. dienstl. 0 80 71/64 00
Land21@kfv-rosenheim.de

KBM Hermann Kratz
Erlenweg 7
83123 Amerang
Tel. priv. 01 71/5 00 50 44
Tel. dienstl. 0 80 55/7 86
Land22@kfv-rosenheim.de

KBM Franz Hügel
Martin-Haumeier-Straße 1
83233 Bernau a. Chiemsee
Tel. priv. 01 77/4 61 74 50
Tel. dienstl. 0 80 51/80 08-26
Land31@kfv-rosenheim.de

KBM Franz Hochhäuser
Reischach 8
83139 Söchtenau
Tel. priv. 0 80 36/39 86
Tel. dienstl. 0 80 36/78 66
Land32@kfv-rosenheim.de

KBM Manfred Gierlinger
Reischelstraße 14
83125 Eggstätt
Tel. priv. 0 80 56/12 12
Tel. dienstl. 0 80 56/9 04 60
Land33@kfv-rosenheim.de

KBM Johann Huber
Eßbaum 12
83122 Samerberg
Tel. priv. 0 80 32/81 86
Tel. priv. 01 72/8 12 55 47
Land41@kfv-rosenheim.de

KBM Hubert Wendlinger
Gamsbockweg 10
83088 Kiefersfelden
Tel. priv. 0 80 33/28 32
Tel. dienstl. 01 71/4 52 01 99
Land42@kfv-rosenheim.de

KBM Franz Rieder
St.-Martin-Straße 3
83075 Au b. Bad Aibling
Tel. priv. 0 80 64/ 10 00
Tel. dienstl. 0 80 66/8 87-31
Land51@kfv-rosenheim.de

KBM Werner Meier-Matheke
Albert-Schweitzer-Straße 18
83052 Bruckmühl
Tel. priv. 0 80 62/96 69
Land52@kfv-rosenheim.de

KBM Max Goldbrunner
Am Kreuth 14
83043 Bad Aibling
Tel. priv. 0 80 61/69 47
Land53@kfv-rosenheim.de

Wolfgang Berthaler
1. Bgm. Gde. Flintsbach a. Inn
Bürgermeister-Vertretung
Kirchstraße 9
83126 Flintsbach a. Inn
Tel. dienstl. 0 80 34/30 66-0
BGMVertreter@kfv-rosenheim.de

Ronald Zillmer
Landratsamt-Vertretung
Sachgebiet V/1
Wittelsbacherstraße 53
83022 Rosenheim
Tel. dienstl. 0 80 31/392-5100
Vertreter-LRA@kfv-rosenheim.de

Simon Strell
1. Kdt. FF Amerang
Kommandanten-Vertretung
Bereich "Wasserburg"
Ellerding 3a
83123 Amerang
Tel. priv. 0 80 75/15 86
KDTVertreter-Bereich1@kfv-rosenheim.de

Rainer Tippl
1. Kdt. FF Leonhardspfunzen
Kommandanten-Vertretung
Bereich „Chiemsee/Simssee"
Haidbichlerstraße 2
83134 Prutting
Tel. priv. 0 80 31/7 03 79
KDTVertreter-Bereich2@kfv-rosenheim.de

Martin Gruber
1. Kdt. FF Großholzhausen
Kommandanten-Vertretung
Bereich „Inntal"
Tegernseer Straße 10a
83064 Raubling
Tel. priv. 0 80 34/78 73
KDTVertreter-Bereich3@kfv-rosenheim.de

Josef Neureither
1. Kdt. FF Holzham
Kommandanten-Vertretung
Bereich „Bad Aibling"
Breitenberg 10
83052 Bruckmühl
Tel. priv. 0 80 65/7 03
KDTVertreter-Bereich4@kfv-rosenheim.de

Richard Schrank
1. Kdt. FF Kolbermoor
Schriftführer
Dismas-Reheis-Str. 35
83059 Kolbermoor
Tel. priv. 01 73/8 66 33 39
schriftfuehrer@kfv-rosenheim.de

FOTOSTUDIO Schmuck

Die Kreisfeuerwehrverbandsmitglieder wurden fotografiert von Fotostudio Schmuck, Bernau

KBI Georg Wimmer zum Diakon geweiht

Am 29. September 2007 wurde Kreisbrandinspektor Georg Wimmer im Münchner Liebfrauendom von Kardinal Wetter zum ständigen Diakon geweiht.
Neben seinem Zivilberuf und seiner Tätigkeit als Kreisbrandinspektor absolvierte er die theologische Ausbildung und ist nun als Diakon mit Zivilberuf in der Seelsorge, aber auch in der Liturgie tätig. Der Kreisfeuerwehrverband Rosenheim e. V. ist stolz, auch einen Diakon in der Führungsriege zu haben. Wir gratulieren nachträglich recht herzlich zur Weihe.

Kreisfeuerwehrverband Rosenheim e. V.

Gedenken
an verstorbene Feuerwehrkameraden

In Dankbarkeit und Ehrfurcht
gedenken wir
unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden

Wir werden das Andenken
an die Verstorbenen
stets in Ehren halten

**Die Feuerwehren
des Landkreises
Rosenheim**

Caritas Alten- und Pflegeheim St. Konrad
Caritas Nah. Am Nächsten
Stadler Garten 4 · 83512 Wasserburg
Tel. (0 80 71) 9 07 70 · Fax (0 80 71) 90 77 27
E-Mail: st-konrad@caritasmuenchen.de
www.caritas-altenheim-wasserburg.de
caritas

Caritas Alten- und Pflegeheim St. Franziskus
Caritas Nah. Am Nächsten
Flurstraße 6 · 83059 Kolbermoor
Tel. (0 80 31) 2 94 60 · Fax (0 80 31) 9 93 66
E-Mail: st-franziskus@caritasmuenchen.de
www.caritas-altenheim-kolbermoor.de
caritas

Caritas Altenheim Bürgerheim St. Martin
Caritas Nah. Am Nächsten
Erlenaustraße 2 · 83022 Rosenheim
Tel. (0 80 31) 36 96-0 · Fax (0 80 31) 36 96-11
E-Mail: St-Martin@CaritasMuenchen.de
www.Caritas-Altenheim-Rosenheim.de
caritas

-Feuerbeschau-
-Brandschutz-Beratung-

Klaus Hengstberger
Innerthanner Str. 16
83104 Beyharting
☎ 08065 1210 u. 0172 8352112

Durchführung der Feuerbeschau für Kommunen, Eigentümergemeinschaften, Hausverwaltungen etc.

FSM
Franke & Müller GmbH

Schlosserei / Maschinenbau
Harald Franke & Harald Müller
Eichenstr. 2a / 83083 Riedering
Ortsteil Niedermoosen

Tel.: +49 - (0) 80 36 - 908 5252
Fax: +49 - (0) 80 36 - 908 5253

Beratung / Planung / Design
Einzel- und Sonderanfertigung
Kreative Metallverarbeitung
Stahl, Edelstahl und Aluminium

www.fsm-maschinenbau.de
info@fsm-maschinenbau.de

Fahnen EIBL
KUNSTSTICKEREI GmbH

Daxerstr. 22 · 82140 Olching b. München
Tel. 08142 / 150 87 · Fax 08142 / 40 267
E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

- gestickte Vereinsfahnen, Standarten und Fahnenbänder
- Restaurierung alter Vereinsfahnen
- automatengestickte Abzeichen, Namensschilder, Wimpel
- gedruckte Werbe- und Gemeindefahnen, Hausfahnen
- sämtlicher Fest- und Vereinsbedarf
- Sportswear und Vereinskleidung Stickerei, Siebdruck, Flockdruck,

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Gasthof zur Post · Söllhuben

Hirzinger
einfach bayrisch!

GASTHOF · HOTEL · METZGEREI
Familie Hilger · Endorfer Str. 13 · 83083 Söllhuben
Tel.: 0 80 36/12 66 · Fax: 43 36 · www.hirzinger.eu

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontroller, Eintrittskarten, Ident-Kontroller, Sonderanfertigungen

E. A. LOY Verlosungsbedarf
Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Telefon 0 82 05/3 17 · Telefax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Integrierte Leitstelle Rosenheim

Seit dem Spatenstich im September 2007 wird an dem Aufbau der Integrierten Leitstelle Rosenheim (ILS) gearbeitet. Betreiber der ILS ist die Stadt Rosenheim. Der Leitstellenbereich umfasst die Landkreise Miesbach und Rosenheim und die Stadt Rosenheim. In diesem Gebiet leben insgesamt etwa 410.000 Einwohner. Seit Februar 2009 ist das Gebäude komplett fertig gestellt. Auch der Einbau der Informations- und Kommunikationstechnik ist inzwischen fast abgeschlossen.
Ein weiterer entscheidender Punkt ist die sog. Stammdatenerfassung. So wurden in der Vergangenheit bereits alle Daten der Organisationen (Dienststellen, Fahrzeuge, Ausstattung, etc.) erfasst und im System hinterlegt. Zudem erfolgte die Einteilung des Leitstellenbereiches in über 3.000 Zonen. Die noch anstehenden Aufgaben gestalten sich aufgrund wiederholt auftretender technischer Probleme als schwierig. Es muss z. B. noch für jede Zone eine Bereichsfolge (Auflistung von Feuerwehren nach Entfernung) berechnet und kontrolliert werden.
Trotz aller Komplikationen sind wir zuversichtlich, nicht zuletzt aufgrund des unermüdlichen Einsatzes unserer Kollegen aus der ILS Rosenheim, dass die Integrierte Leitstelle Rosenheim demnächst in Betrieb gehen kann.

Stefan Forstmeier, Landratsamt Rosenheim, Öffentliche Sicherheit und Ordnung

FOTOSTUDIO Schmuck
markus schmuck
Chiemgaustr. 2 83233 Bernau Tel 08051/ 97 133
www.foto-schmuck.de info@foto-schmuck.de

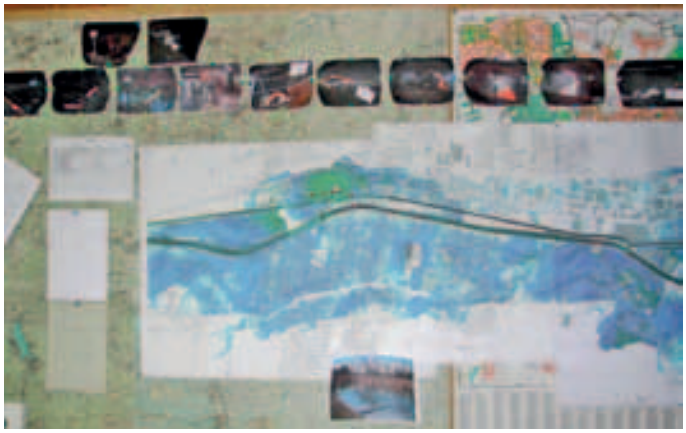
SÄGEWERK JOSEF NAGL
BAUHOLZ · SCHINDELN · BLOCHWARE · HOLZDECKEN · LOHNSCHNITT · LEIMHOLZ
Holzhandel · Hobelware · Parkett · Platten · Lärchenholz – nach Liste od. gehobelt
83098 Brannenburg · Kohlhaufmühle 1 · Tel. 0 80 34/33 87 · Fax 47 01

Metallbau Walter GmbH
• Bau- und Kunstschlosserei • Lüftungskanalbau
• Bauspenglerei • Flachdachabdichtungen
Sonnenwiechser Str. 68 · 83052 Bruckmühl · Tel. (0 80 62) 80 78-0 · Fax 80 78-20

Großalarm in Kolbermoor

Allgemeine Lage

Die Stadt Kolbermoor wird auch auf Grund ihrer Lage als Mangfallstadt bezeichnet. Ihr industrieller Ursprung ist abgesehen von den Namen der Gewerbegebiete kaum noch zu spüren. Gerade die in den letzten Jahren stattfindende Entwicklung sorgte für einen großen Wandel innerhalb der heute rund 18.500 Einwohner zählenden Stadt. Das Gewerbegebiet „Conradty“ liegt im Westen der Stadt unmittelbar an der Mangfall, die im weiteren



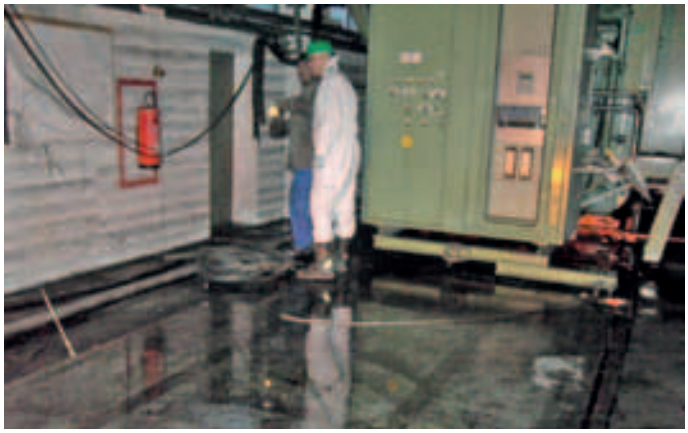
Verlauf in Rosenheim in den Inn mündet. Ebenfalls angrenzend ist östlich ein Wald- und Naturbereich mit Fischweiher, welcher sehr gerne von Spaziergängern und Radfahrern als Erholungsgebiet genutzt wird. Vor der Schließung des Werkes stellte die Firma Conradty auf diesem Gelände Graphitstäbe her. Hierzu waren hohe Stromspannungen notwendig, die nur mittels spezieller Hochleistungstransformatoren erzeugt werden konnten. Der Verkauf und somit die Entsorgung dieser Transformatoren war bereits für das laufende Jahr 2008 geplant.

Besondere Lage

In der Nacht vom 14. auf 15. Januar 2008 waren an einem Hochleistungs-Transformator etwa 30.000 Liter Kühlöl (Shell Diala DX) ausgelaufen. Altmetalldiebe hatten diesen Schaden verursacht. Am 15. Januar 2008 wurden auf der Mangfall im Stadtgebiet Rosenheim die ersten Ölschleier gesichtet und von Passanten gegen 8.00 Uhr an die Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) Rosenheim gemeldet.

Einsatzmaßnahmen

Die FF Rosenheim wurde über Funkmeldeempfänger alarmiert (Alarmstufe 4, kleine technische Hilfeleistung). Die Ersterkundung der Einsatzkräfte zeigte, dass der Verschmutzungsursprung



nicht im Stadtgebiet Rosenheim lag, sondern weiter flussaufwärts in Richtung Kolbermoor zu finden sein müsste. Die Gerätewarte der FF Kolbermoor hatten den Funkverkehr mitverfolgt, meldeten sich bei der FEZ und trafen sich an der Ortsgrenze mit den Kräften aus Rosenheim. Nach Absprache erfolgte nun die weitere Erkundung flussaufwärts. Zur Sicherheit und weiteren Eingrenzung wurde auch die Feuerwehr Bad Aibling (angrenzende Nachbargemeinde flussaufwärts) alarmiert. Im Bereich Kolbermoor wurde eine leichte Ölbeaufschlagung auf der Mangfall festgestellt, ein Test mit Öltestsreifen blieb jedoch negativ. Gegen 9.27 Uhr konnte dann die Eintrittsstelle in die Mangfall lokalisiert werden. Etwa zum gleichen Zeitpunkt trafen hier auch Mitarbeiter des zuvor verständigten Wasserwirtschaftsamts und die Polizei ein.

elektro Oberfuchshuber
Elektro- und Industrie-Installationen
Telefon • SAT • Netzwerke • Service
Simsseestr. 121 - 83071 Stephanskirchen
Tel. 0 80 36 / 30 66 14 - Fax 0 80 36 / 30 66 16

ROTHMAYER SPENGLEREI
Karl Rothmayer
Albersberg 6 • 83083 Söllhuben - Riedering
Tel.: 0 80 36 / 89 60 • Fax: 0 80 36 / 89 10

Michael MÜLLER
GmbH & Co. KG
-Vertragshändler
Ihr Partner in Sachen Transporter
Münchner Straße 9 · 83512 Reitmehring · Telefon (0 80 71) 4 02 34

30.000 Liter Kühlöl ausgelaufen

Gegen 9.31 Uhr wurden weitere Kräfte der Feuerwehr Kolbermoor mit Alarmstufe 4 alarmiert. Gleichzeitig wurde der Kreisbrandrat sowie der städtische Bauhof (Kanal) verständigt. Gegen 9.45 Uhr gingen im Rathaus Kolbermoor die ersten Anrufe besorgter Bürger ein. Sie hatten tote Möwen am Mangfallufer gefunden. Das Veterinäramt Rosenheim wurde verständigt. Innerhalb einer dreiviertel Stunde wurden bereits sechs Ölsperren errichtet und mit dem Einsammeln (Sicherstellen) der ersten toten Tiere begonnen. Um 11.39 Uhr wurden von der Feuerwehr Kolbermoor mit Erhöhung auf Alarmstufe 5 (mittlere technische Hilfeleistung) zusätzliche Kräfte alarmiert.
Die parallel dazu verlaufende weitere Erkundung führte gegen 12.00 Uhr zum Auffinden der Schadensstelle. Die Lokalisierung wurde durch die große Entfernung von der Eintrittsstelle, einem weit verzweigten Entwässerungs- und Kanalsystem und einem brachliegenden Industriegelände erschwert. Als Ursache für die Verschmutzung konnte massiver Ölaustritt an einem Hochleistungs-Transformator in einer alten, leerstehenden Industriehalle ermittelt werden. Daraufhin erfolgte um 12.02 Uhr die Alarmierung der Ortsteilfeuerwehr Pullach sowie die Verständigung des Bürgermeisters, des Stadtbauamtes und des Landratsamtes Rosenheim. Der betroffene Uferbereich an der Mangfall wurde unverzüglich auf einer Länge von vier Kilometer abgesperrt. Durch die Erkundung am Schadensort konnte die Herstellerfirma des Transformators ermittelt werden. Gegen 13.46 Uhr ging dann das Sicherheitsdatenblatt des Transformators bzw. Kühlöls bei der Feuerwehr Kolbermoor ein. Die Angaben hierauf wiesen auf Gesundheitsgefährdung bei Hautkontakt und Einatmen von Öldämpfen hin. Auf jeden Fall sei ein Arzt aufzusuchen. Erste Besorgnisse bezüglich PCB-Haltigkeit bestätigten sich nicht.
Die Rettungsleitstelle Rosenheim wurde über den aktuellen Stand informiert und der Rettungsdienst, der Leitende Notarzt (LNA) sowie der Organisatorische Leiter Rettungsdienst (ORGL) wurde verständigt. In Absprache mit dem Rettungsdienst wurde ein Teil der Fahrzeughalle der FF Kolbermoor abgetrennt und darin ein Bereich zur Sichtung der kontaminierten Personen eingerichtet. Insgesamt wurden etwa 50 Personen untersucht. Nur bei drei Helfern wurde eine Rötung der Haut festgestellt. Bei einem Feuerwehrmann musste eine weiterführende ärztliche Behandlung durchgeführt werden. Parallel dazu wurde gegen 14.15 Uhr eine Örtliche Einsatzleitung aus Polizei, Rettungsdienst, Wasserwirtschaftsamt, Landratsamt, THW, Stadtverwaltung und Feuerwehr gebildet. Fast zeitgleich traf die genaue Stoffbeschreibung von TUIS, dem Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungs-System der deutschen chemischen Industrie ein. Diese wurde vom Leitenden Notarzt wie folgt ausgewertet: Keine unmittelbare Gefahr für die Einsatzkräfte – Vermeidung von Hautkontakt empfohlen, da entfettende Wirkung. Davon besonders betroffen sind die mit dem Öl in Kontakt gekommenen Tiere (überwiegend Möwen und Enten). Auf Grund des großen öffentlichen Interesses wurde um 15.00 Uhr eine Pressekonferenz im Feuerwehrhaus Kolbermoor abgehalten. Neben der örtlichen Presse waren auch Reporter von überregionalen Presseabteilungen sowie Kamerateams anwesend, die umfassend über den aktuellen Stand informiert wurden. Im weiteren Verlauf des Einsatztages wurden noch die Feuerwehren Bad Aibling, Großkarolinenfeld, Heufeld und Rosenheim zur Unterstützung angefordert. Hauptaufgabe war die weitere Errichtung von Ölsperren (insgesamt zwölf Stück), die Einrichtung einer Vogelauffangstation, die Bürgerinformation mittels mobiler Lautsprecherdurchsagen sowie das Einsammeln von Tierkadavern.
Gegen Mitternacht konnte die überwiegende Zahl der Einsatzkräfte aller Fachdienste die Einsatzstelle verlassen. Die letzte Kontrollfahrt durch die FF Kolbermoor erfolgte am 16. Januar 2008 gegen 2.00 Uhr morgens. Bereits gegen 4.00 Uhr wurde die Einsatzzentrale der FF Kolbermoor schon wieder besetzt und eine Lagebesprechung durchgeführt. Es wurde dabei entschieden, dass noch vor Sonnenaufgang weitere verletzte oder verendete Tiere eingesammelt werden müssen. Der städtische Bauhof sowie die Feuerwehr Pullach wurden nochmals alarmiert. Zudem mussten die eingebrachten Ölsperren laufend kontrolliert und abgeschöpft, bzw. ausgetauscht werden. Diverse Versuche, das Öl mit verschiedenen Bindemitteln oder Spezialgeräten (Öl-Sanimat) aufzunehmen, scheiterten an dem hohen Silikonan-

Markenqualität - direkt vom bayerischen Hersteller

Ein beruhigendes Gefühl - zu wissen, wer für Qualität und noch wichtiger - die Sicherheit der Schutzkleidung verantwortlich ist.

HF produziert selbst. Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität, nicht aus irgend einem Land auf der Welt, sondern direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner der schon seit 35 Jahren Schutzkleidung produziert.

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin.

FW-Schutzanzüge, FW-Einsatzjacken, FW-Hosen für Geräteträger, Schutzkleidung für Arbeiten mit der Motorsäge. usw.

Fordern Sie Informationen an.
Telefon 08457-7001. Fax 7004.
Oder besuchen Sie uns im Internet:
www.hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung
85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14
e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

Entweder bei Ihrer Feuerwehr oder auch bei uns in Vohburg. Wir nennen Ihnen auch gerne den für Sie zuständigen Händler.

teil des Kühlöls. Daher zeigten auch die Öltestreifen keine Reaktion. Von den mehr als 15 verschiedenen Bindemittelarten erwiesen sich nur drei als wirksam. Auch für diese umfangreichen Tätigkeiten musste wieder auf die Unterstützung der umliegenden Feuerwehren und des THW zurückgegriffen werden. Dieses Szenario wiederholte sich auch an den folgenden Einsatztagen, bis zu 230 Einsatzkräfte waren gleichzeitig zu koordinieren. Am 19. Januar 2008, also am fünften Einsatztag, konnte mit den ersten Reinigungsmaßnahmen am sog. Quellbach und am Spinnereiweiher begonnen werden. Wieder waren 112 Einsatzkräfte beteiligt.
Mit großem Aufwand galt es das Kühlöl aus dem Uferbereich des Quellbaches zu spülen und die Oberfläche des Spinnereiweihers zu reinigen. Mit Hilfe einer Hochleistungspumpe (15.000 Liter/Minute) wurde der Wasserstand im Weiher erhöht. Ausgespültes Kühlöl aus dem Zulauf des Weihers wurde über die regulierbare Schleuse den Ölsperren zugeführt. Durch diese Maßnahme konnten ca. 100 Liter Kühlöl aufgefangen werden.
Parallel zu den Einsatzmaßnahmen wurde durch einen beauftragten Gutachter in ständiger Absprache mit der Feuerwehr/Kreisverwaltungsbehörde eine Vielzahl von Sondierungsbohrungen durchgeführt, die der Eingrenzung des Schadensortes dienten. In den folgenden Wochen wiederholten sich verschiedene Maßnahmen immer wieder. Besonders bei stärkeren Niederschlägen kam es zu Ausschwemmungen von Ölrückständen. Die Aufzählung der einzelnen Tätigkeiten würde allerdings den Rahmen sprengen. Nach mehr als zwei Monaten, am 22. März 2008, konnte die letzte Ölsperre in der Mangfall abgebaut werden, da auch nach mehreren Tagen keine Ölverschmutzung mehr feststellbar war. Die Sanierungsarbeiten am Schadensort mussten auch im Laufe des Jahres 2008 immer wieder durch die Feuerwehr Kolbermoor unterstützt werden und waren auch bis zum Ende der Berichterstattung (Oktober 2009) noch nicht vollständig abgeschlossen.

Eingesetzte Kräfte

Am Unglückstag waren 227 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), des Malteser Hilfsdienstes (MHD), des Technischen Hilfswerks (THW), der Polizei (mit Hubschrauber Edelweiß 1), des Wasserwirtschaftsamts, des örtlichen Bauhofs, Sachverständige, private Bau- und Entsorgungsunternehmen sowie Behördenvertreter vor Ort im Einsatz. Der Einsatz wurde im Schichtbetrieb durch den Kommandanten bzw. den stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Kolbermoor, mit Unterstützung

durch den Kreisbrandrat und der UG-ÖEL, geleitet. Aufsummiert waren vom 15. Januar 2008 bis einschließlich 20. Januar 2008 rund 600 Einsatzkräfte mit der Schadensminderung beschäftigt. Alleine die Feuerwehr Kolbermoor stellte bis zum 22. März 2008 insgesamt 259 Mann, welche rund 3.300 Einsatzstunden, ohne Nachbereitung, leisteten.

Zusammenfassung

Eine besondere Gefährdungslage der Stadt Kolbermoor auf Grund von Hochwassergefahren der Mangfall veranlasste die Feuerwehr zur Ausarbeitung von ausführlichen Einsatzplänen für das gesamte Stadtgebiet.
Auf Basis dieser Pläne konnte eine schnelle und umfangreiche Einsatzplanung und Dokumentation durchgeführt werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Hilfsorganisationen ist darin detailliert berücksichtigt und konnte nur mit Änderung der Schadenslage auf den Öleinsatz umgesetzt werden. Auch deshalb ist die Zusammenarbeit von Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Polizei und anderen Hilfsorganisationen sehr zielgerichtet und reibungslos verlaufen. Als besonders wichtig haben sich eine gut funktionierende Pressearbeit und die frühzeitige Information der Bürger herausgestellt. Neben laufender Information der örtlichen Presse und Rundfunkanstalten wurde auch eine extra einberufene Bürgerversammlung abgehalten, welche eine große Resonanz bei den Anliegern fand. Durch die Kontamination mit dem Kühlöl mussten zwei Helfer über einen längeren Zeitraum ärztlich behandelt werden. Rund 70 Tiere (überwiegend Möwen und Enten) konnten gerettet werden. Diese wurden in Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein und der Feuerwehr über viele Tage im Feuerwehrhaus Kolbermoor versorgt. Leider galt es auch 80 verendete Tiere einzusammeln und zu entsorgen. Durch die entfettende Wirkung des Kühlöls hatten sie den Wärmeschutz des Gefieders verloren und waren erfroren. Der Schadensumfang und die außergewöhnliche Dauer des Einsatzes zeigten auf, dass Großschadenslagen nur in gut strukturierter Zusammenarbeit aller Fachdienste unter zentraler Leitung zum Erfolg führen. Das bayerische Führungssystem, auch unterhalb der Katastrophenschwelle, hat sich auch hier wieder bewährt.
Die Feuerwehr Kolbermoor bedankt sich in diesem Zusammenhang auch im Namen der Stadt Kolbermoor bei allen Helfern, die zur Eindämmung, Verringerung und Beseitigung der Gefahr beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt hierbei dem Technischen Hilfswerk Rosenheim, das nicht nur zu den „Stoßzeiten“ für eine gute und reichhaltige Verpflegung gesorgt hat, sondern vor allem auch die Feuerwehr Kolbermoor über einen sehr langen Zeitraum bei der Einsatzabwicklung (Betreuung der Ölsperren) unterstützt hat.

Richard Schrank,
1. Kdt. FF Kolbermoor

Gebäude-Brandversicherung

für landwirtschaftliche Anwesen

- **Vor Feuer ist niemand geschützt**
- **Sichern Sie Ihren wertvollen Besitz**

Nutzen Sie unsere Kompetenz und Unterstützung

- **Bei der Versicherung Ihres Hofes**
- **Beim richtigen Umgang mit dem Brandschutz**
- **Bei der Beratung in allen Fragen des Brandschutzes**

Information und Beratung bei unserer Geschäftsstelle:
Bayerische Landesbrandversicherung AG
Geschäftsstelle Rosenheim, Rathausstraße 18
83022 Rosenheim · Tel. (0 80 31) 21 49-0 · Fax 21 49-25
Internet: www.gs-rosenheim.vkb.de

VER SICHER UNGS KAMMER BAYERN

Finanzgruppe

Brand eines Vierseithof-Anwesens

Einer der größten Brände der Nachkriegszeit in Vogtareuth

Ein Großbrand in einem landwirtschaftlichen Vierseithof-Anwesen am südlichen Ortsrand von Vogtareuth hat am Abend des 28. 8. 2008 einen Sachschaden von rund einer Million Euro verursacht. Personen kamen nicht zu Schaden. Lediglich das Wohnhaus und ein wichtiges Nebengebäude konnten durch den massiven Einsatz von elf Feuerwehren aus Vogtareuth und der Umgebung gerettet werden. Über 40 Kühe verendeten in den Flammen bzw. wurden von zwei Tierärzten und einem Jagdpächter von ihrem Leiden erlöst. Auf dem Weg zum Einsatzort sah Kreisbrandinspektor Richard Mittermaier schon von weitem, dass das landwirtschaftliche Anwesen in Vollbrand stand. Daraufhin ließ er den Schlauchwagen des Landkreises, der bei der Feuerwehr Rimsting stationiert ist, nachalarmieren, da ihm bekannt war, dass die Löschwasserversorgung am Einsatzort nicht ausreichend ist. Soweit das Vieh noch aus der Stallung gerettet werden konnte, wurde es von Feuerwehrmännern und Helfern aus den umliegenden Bereichen zusammen getrieben, beaufsichtigt und zum Teil anschließend bei einem anderen Landwirt untergebracht.

Die auf der südlichen Dachseite von den Stallungen bis zum Wohnhaus verlegte Photovoltaikanlage stellte bei den Löscharbeiten durch herabfallende Teile und zerberstendes Glas ein großes Problem dar. Zur Löschwassersicherstellung wurde eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung von der nahe gelegenen Klinik „Behandlungszentrum Vogtareuth“ zum Brandort verlegt. Die Bergehalle

brannte vollständig nieder, ebenso der Dachaufbau des Stalles. Ein Übergreifen auf das mit einem Garagenzwischenbau an den Stall angefügte Wohnhaus konnten die Feuerwehren jedoch verhindern. Die Kreisstraße zwischen Vogtareuth und Schonstett musste bis Mitternacht für den Verkehr gesperrt werden. Noch in den Morgenstunden am darauf folgenden Tag loderten immer wieder Flammen an den in der Bergehalle gelagerten Strohbündeln und an einem Hackschnitzelhaufen auf. Die zur Brandwache eingesetzten Feuerwehrmänner mussten immer wieder eingreifen. Von der Stallung und der Bergehalle blieben nur noch Brandruinen über.

KBI Richard Mittermaier

Geidobler
Feuerwehrfahrzeuge

- Kommandofahrzeuge
- Einsatzleitfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge
- Mehrzweckfahrzeuge
- BOS Funktechnik

Manfred Geidobler Fahrzeugtechnik Gewerbegebiet 6
83564 Soyen Tel. 08071/92297-40 Fax 08071/92297-42

ABSCHLEPP-/BERGUNGS-/RÜCKHOLDIENST
Anerkannte Pkw-Entsorgungs-Recyclingsstation
Autoverwertung · Pkw-Gebrauchtteilemarkt
FRANZ LIPP GmbH
Simsseestraße 7 · 83022 Rosenheim
Tel. (0 80 31) 21 60-0 · Fax 21 60 70
www.lipp-rosenheim.de
24 Std.
LKW PKW

Eisunfall
im Simssee

Großbrand
in Holzleiten

Brand eines Reisebusses
auf der A8 bei Felden

Unfall auf der B15
bei Attel

Großbrand einer Lagerhalle
bei Schechen

Lkw-Brand
auf der A8

Brand in
Bad Aibling

Pferd im Morast

Lader in Jauchegrube

Unfall bei Autobahnzubringer Bad Aibling

Großbrand bei Leonhardspfunzen

EINSÄTZE

im Landkreis ROSENHEIM

Abpumpen von Schmelzwassser mit neuer Schmutzwasserpumpe

Bub in der Mangfall

Verkehrsunfall mit zwei Toten bei Riedering

Waldbrand bei Lauterbach

Unwetter in Rott am Inn

Tödlicher Verkehrsunfall auf der B15

Waldbrand in der Nähe der Käseralm

Am 12. 10. 2007 wurde länderübergreifend eine Waldbrandbekämpfungsübung mit Hubschraubern durchgeführt. Der angenommene Brandherd war das Gebiet in Nähe der Käseralm, im Gemeindegebiet von Nußdorf und Samerberg und dem Nachbarland Tirol in sehr schwierigem Gelände.
Bei der Übung ging man davon aus, dass sich das Feuer von Bayern nach Tirol in Richtung Trockenbachtal im Gemeindegebiet Erl ausbreitet. Es handelt sich dabei um stark bewaldetes, sehr felsiges und abfallendes Gelände. Es gab keine Möglichkeit vom Trockenbachtal eine

Löschwasserversorgung zum Brandherd aufzubauen. Auch von bayerischer Seite war kein Löschwasser vorhanden, somit konnte die Brandbekämpfung nur aus der Luft erfolgen.
Beteiligt waren an dieser Übung Feuerwehren aus Nußdorf mit der Löschgruppe Hinterberg, Rossholzen, Rosenheim, Erl sowie die Kreisbrandinspektion des Landkreises Rosenheim und das Bezirkskommando Kufstein. Unterstützt wurden sie von den Hubschraubern der Bundespolizei, Polizei, Bundeswehrluftwaffe und einem Privatunternehmen von Tirol, der Fa. Knaus. Alle Beteiligten trafen sich vor Beginn zu einer Übungsbesprechung am Sportplatz Rossholzen. Auf die sonst übliche Alarmierung wurde bewusst verzichtet, da alle Beteiligten sich schon im Vorfeld mit ihren Aufgaben vertraut gemacht hatten. Die Feuerwehren rückten zu ihren Einsatzgebieten ab und meldeten sich über Handy einsatzbereit. Nun konnte die Übung mit den Hubschraubern beginnen. Zuerst wurde eine Einsatzleitung im Tal, in Nähe des Sportplatzes Rossholzen und am Berg, nahe der Käseralm aufgebaut, unterstützt durch die UG-ÖEL (Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung) des Land-

kreises Rosenheim. Damit war der Funkverkehr mit den Einsatzkräften vor Ort möglich. Ein Kollege der Hubschrauberpiloten unterstützte mit eigenem Funkgerät für Flugfunk seine Kameraden ebenfalls von der Einsatzleitung aus.
Die Hubschrauber starteten nun zur Aufnahme der Außenlastbehälter und zum Befüllen der Wassertanks durch die Freiwillige Feuerwehr Rossholzen mit „B-Schlauch“ über Hydranten. Über die Funkstation der

Einsatzleitung „Berg“ wurde die Hubschrauberbesatzung gezielt zu ihren Abwurfstellen eingewiesen. Im Einsatzgebiet wurde zusätzlich noch ein Wasserbehälter aufgebaut, der von den Hubschraubern durch die Außenlastbehälter befüllt wurde. Mit diesem Löschwasser wurde nun versucht mit Tragkraftspritzen und Schlauchleitungen gezielt Brandnester zu löschen.
Das Zusammenspiel der vier beteiligten Hubschrauber und den Einsatzkräften der Feuerwehren verlief reibungslos. Die größte Problematik ergab sich beim Funkverkehr zwischen Tirol und Bayern, da Bayern noch Analogfunk hat, während Tirol bereits auf Digitalfunk umgerüstet wurde. Zweck der Übung war das Zusammenspiel von Feuerwehren, fliegenden Verbänden und den beteiligten Ländern zu vervollkommnen. Die Übung hat gezeigt, dass länderübergreifende Einsätze in der heutigen Zeit keine Schwierigkeiten mehr darstellen. Zum Abschluss der Übung trafen sich alle Beteiligten im Feuerwehrhaus Rossholzen zur Abschlussbesprechung.

KBI Peter Moser

Beteiligt an der Übung waren 130 Einsatzkräfte mit:

- vier Hubschraubern
- drei TLF’s 16/25
- einem Versorger
- zwei MZF’s
- drei LF 8
- einem TSA
- einem LFB
- fünf KRädern
- zwei Kdo’s

Naturerlebnis Bruckmühl
Ein lohnendes Ziel für Feuerwehrausflüge
Markt Bruckmühl
Auwald Biotop Tierkundemuseum
Telefon 0 80 62/43 23

ABC-Funk
Franz Voggenauer
Funk · Elektronik · BOS
Seestraße 6 · 83547 Penzing
Telefon (0 80 71) 87 61 · Telefax (0 80 71) 13 55
E-Mail: funk-voggenauer@t-online.de

IVECO
Alles, was Sie brauchen.
Transporter und Lkw
von 2,8 bis 32 t GG.
GeisenFelder
OHG
Simsseestraße 4 · 83022 Rosenheim
Telefon (0 80 31) 23 41 440

Kompetenz in der Region
- Nachwachsende Brennstoffe für jeden Bedarf
- Spezialisten für alternative Heizsysteme
- Altbausanierung und Wärmedämmung

– Jetzt planen – – Geld sparen –
Rosenheimer Straße 49, 83059 Kolbermoor,
Telefon 08031 / 40 07 602 oder 08067 / 90 45 48
WWW.HOLZARENA.DE

Erneuter Hilfstransport für Timisoara/Rumänien

Schnell hat es sich herumgesprochen, dass die Lkw´s aus Rosenheim eingetroffen sind. Die Hilfsgüter wurden bei der Gemeindeverwaltung abgeladen, der Bürgermeister ist für die gerechte Verteilung verantwortlich

Ein Teil des Konvois auf dem Weg nach Rumänien

Besichtigung des vor einigen Jahren von der Feuerwehr Raubling gespendeten Tanklöschfahrzeuges. Es befindet sich in einem guten Zustand

Einmal Müllmann sein, anscheinend der Wunsch von Fredi und Clement

Wäscherei Kilian

Wir bedanken uns
für Ihren unermüdlichen Einsatz

Wäscherei Kilian · Tel. 0 80 62/90 48 80
Albert-Mayer-Str. 20 · 83052 Bruckmühl

ZOSSEDER GMBH

CONTAINER-SERVICE · TRANSPORTE

- ABBRUCHARBEITEN
- WERTSTOFFSAMMLUNG
- KANALREINIGUNG
- KANALUNTERSUCHUNG
- STRASSENREINIGUNG
- UMZUGSCONTAINER

Kanal- und Tiefbau

Spielberg 1 · 83549 Eiselfing
Tel. 08071/9279-0 · Fax 9279-40
Internet: www.zosseder.de

Viel Meer
Badespaß
am Bayerischen Meer.

PRIENAVERA

HALLENBAD | STRANDBAD | SAUNA | MASSAGE | GASTRONOMIE

Prienavera Erlebnisbad • Tel.: +49 (0)8051 / 60 95 70
info@prienavera.de • www.prienavera.de

BAS
BRAND- und ARBEITSSCHUTZ

Ihr BAS Fachberater

Markus Schweiger

Neurieder Str.1
82131 Buchendorf
Telefon: 0 89/89 31 36-0
Telefax: 0 89/89 31 36-30
Email: info@bas-brandschutz.de
Internet: http://www.bas-brandschutz.de

Seehauser Str. 36
83324 Ruhpolding
Telefon: 0 86 63/95 60
Telefax: 0 86 63/59 48
Mobil-Telefon: 01 71/6 55 95 60
Email: m.schweiger@bas-brandschutz.de

Unser Lieferprogramm

- rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Metz Drehleitern
- Einsatz- und Dienstbekleidung
- Atemschutzgeräte, Wärmebildkameras
- Geräte für technische Hilfeleistung
- Umweltschutzausrüstung, Ölbindemittel
- Schläuche und Armaturen
- Kundendienst für Pumpen und hydraulische Rettungsgeräte
- Prüfung und Instandsetzung von Atemschutzgeräten, TÜV-Prüfung von Atemschutzflaschen und wiederkehrende Prüfung von Hebekissen in eigener Werkstatt

Erneuter Hilfstransport für Timisoara/Rumänien

Mit sechs Fahrzeugen, darunter ein vom Landkreis Rosenheim ausrangiertes Müllfahrzeug, das in Rumänien verbleibt, waren 14 Feuerwehrmänner aus dem Landkreis Rosenheim und aus den Feuerwehren Taufkirchen (Lkr. München) und Aschau am Inn (Lkr. Mühldorf) wieder unterwegs in den rumänischen Kreis Timisoara (Temesburg). Der Hilfstransport dauerte fünf Tage. Vorangegangen war wie immer das Sammeln von intakten und dringend benötigten Gegenständen wie Kleidung, Schuhe, Feuerwehrbedarf, Schulmöbel, Defibrillatoren, Fahrräder und vieles mehr. Freundlicherweise wurde uns auch diesmal wieder eine Lagerfläche in einer Deutschmann-Halle in Rosenheim zur Verfügung gestellt. Hier konnte man die Güter sortieren, palettieren und mit Folien einbinden, sodass die vorhandenen Transportkapazitäten gut ausgenutzt werden konnten. Das Transportunternehmen Göschl stellte uns zum wiederholten Male einen Sattelzug-Auflieger kostenlos zur Verfügung. Die Zugmaschine wurde über die Firma Splitter in Rosenheim organisiert und von der Firma KLV kostengünstig angemietet. Vollbepackt — auch der gereinigte Müllwagen war voller Hilfsgüter, ebenso wie auch der in Rimsting stationierte Feuerwehr-Versorger-Lkw des Landkreises – ging es dann in den Abendstunden auf die ca. 950 Kilometer lange Reise. Nachdem nun Grenzübertritte nach Ungarn und Rumänien keine Probleme mehr bereiten, kamen die Männer nach einigen Pausen und Tankaufenthalten müde, aber gut gelaunt in den Morgenstunden in Timisoara an. Nach dem Frühstück und einer Erholungspause wurden dann bereits die ersten Güter bei der bedürftigen Bevölkerung entladen. Mit einer Einladung zum Abendessen wurde der erste Tag in „Temesch“ beendet. Am nächsten Tag war das Ziel zuerst eine Waldorfschule. Dort wurden die von Prien am Chiemsee stammenden Schulmöbel bereits sehnlichst erwartet. Die bisherigen, provisorischen Schulmöbel konnten nun entfernt werden. Das Müllfahrzeug des Landkreises konnte der Gemeinde Monastir übergeben werden. Die Einweisung des künftigen Fahrers übernahm Hans Kronberger von der Freiwilligen Feuerwehr Raubling. Von der Berufsfeuerwehr München wurden für diesen Transport zwölf Defibrillatoren überlassen. Diese konnten an den dortigen Rettungsdienst übergeben werden, der sich nun um die Ausbildung und Verteilung der wertvollen Geräte kümmern wird. Ein Kameradschaftsabend mit der in Rumänien mittlerweile umstrukturierten Feuerwehr, die nun nicht mehr dem Militär untersteht, war zum wiederholten Male ein Erlebnis für die ganze Mannschaft. In den Kellergewölben des Feuerwehrgebäudes sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Freundschaften entstanden und die Wiedersehensfreude war wie immer groß. Die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen hatte für die Feuerwehr der über 350.000 Einwohner zählenden Stadt Timisoara einen Sprungretter mitgebracht. Natürlich müssen vor dem Einsatz eines solchen Rettungsgerätes eine Einweisung und Übungen erfolgen. Dass zum erfolgreichen Einsatz dieses Gerätes auch eine Mindest-Sprunghöhe erforderlich ist, erfuhren einige unserer Kameraden schmerzlich. Sie hatten danach Schwierigkeiten mit einer geraden Sitzposition.

Insgesamt war die Reise für alle Beteiligten wieder ein schönes Erlebnis. Unvergessen bleiben auf alle Fälle die glänzenden Kinderaugen bei der Verteilung von Fahrrädern, Spielsachen und vielen anderen in Rumänien nicht vorhandenen und für uns selbstverständlichen Gegenständen.

KBI Klaus Hengstberger

Sehnlichst erwartet, die „neuen“ Schulmöbel

Der Sprungretter aus Taufkirchen

BayWa Baustoffe
Jeden Sonntag Schausonntag 13.00 - 17.00 Uhr
Alle Baustoffe aus einer Hand!
- Rohbau
- Ausbau
- Renovierung
- Modernisierung
- Gartenbaustoffe

BayWa AG, Baustoffe
Einsteinstraße 1
83059 Kolbermoor
Telefon 08031 4009-0
Telefax 08031 4009-140
www.baywa.de
BayWa
Ihr Partner vom Fach

REMONDIS®
Entsorgungsfachbetrieb
REMONDIS Süd GmbH
Johann-Flitsch-Straße 8 · 83075 Bad Feilnbach-Au
Tel. 0 80 64/90 91 26 · Fax 0 80 64/90 91 28

Maxlrainer Braustub’n Bruckmühl
Täglich ab 10 Uhr für Sie da!!!
Durchgehend warme Küche
Bahnhofstraße 10 · 83052 Bruckmühl
Tel. 0 80 62/7 76 92 38 · Fax 0 80 62/7 76 80 36
E-mail: Braustubn-Bruckmühl@t-online.de

Rolladenbau
JEMMEL
FACHBETRIEB
Rolladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk
Rollläden
Insektenschutz
Markisen
Jalousien
Rolltore
Rollladen · Einbau · Fertigkästen
Klosterweg 1
83512 Wasserburg
Telefon 0 80 71/26 66
Telefax 0 80 715 04 77

HOEGNER
Farbe & Kompetenz
FACHHANDEL
250 Jahre
Die Zukunft hat begonnen

Hoegner Comp. GmbH & Co KG

Sepp-Heindl-Str.11, 83026 Rosenheim, Tel. (0 80 31) 4 00 96-0
Bonimeierring 1, 84453 Mühldorf, Tel. (0 86 31) 37 94 95
Kepserstraße 37, 85356 Freising, Tel. (0 81 61) 53 84 79-0

Bootsmotoren-Fachbetrieb
Angerer
Kompetente Beratung
Qualifizierter Service
Großes Ersatzteillager
VOLVO PENTA
BUKH DIESEL
YANMAR
nanni diesel
Farymann Diesel
STEYR DIESEL
BMW Marine
Seit über 35 Jahren Ihr Spezialist in Sachen Bootsmotoren!
83209 Prien am Chiemsee
Am Beitbach 11
Telefon: 08051/4729
Fax: 08051/4738
E-Mail: angerer-prien@t-online.de

GLORIA
Feuerlöschgeräte
Wandhydranten
Feuerlöschanlagen
Rauchabzugsanlagen

MARX
Feuerschutz GmbH

Telefon 0 89/1 30 16 16
Telefax 0 89/16 40 00

Donnersbergerstraße 9
80634 München

DIN EN ISO 9001:2008 bvbf-Fachbetrieb GIF-Mitglied
E-Mail: info@marxfeuerschutz.de · Internet: marxfeuerschutz.de

Holz macht's natürlich!
- Innentürfriese
- Haustürfriese
- Platten
- Innen- und Außentürrohlinge
- Moralt Outdoor FERRO
- Sägefurniere/Designholz

www.holz-hogger.de
HOLZ HOGGER®
Leimholzprodukte · Fertigungs GmbH
Unterprienmühle 4
83112 Frasdorf
Tel. 00 49 (0) 8052 / 4099
Fax 00 49 (0) 8052 / 4201

Erdgas von der Inngas –
denn wir sind immer für Sie da

Inngas GmbH

Infos unter www.inngas.de oder 0 80 31/36 26 26

FRISCHFISCH
RÄUCHERFISCH
TIEFKÜHLPRODUKTE
EISCREME
GEFLÜGEL
WILD
Pure Frische...
Bierbichler
83071 Stephanskirchen-Hofmühle b. Rosenheim
Telefon 08031-7218 · www.bierbichler.de

Impressum

Herausgeber, Verlag und Gesamtherstellung
© Paartal-Verlag · Partner der Feuerwehren
Taitinger Str. 62 · 86463 Dasing
Telefon 0 82 05/72 07 · Fax 0 82 05/69 97

Redaktionsleitung:
KBR Sebastian Ruhsamer (verantwortlich)
KBM Werner Reiter, Kreisbrandinspektion

Bilder:
Josef Reisner, Georg Barth,
Privatfotos der Feuerwehren im Landkreis

Auflage:
6.500 Exemplare mit Verteilernachweis

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art- und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2009 · 7. Auflage

Feuerbeschau – Pflichtaufgabe der Kommunen

In Bayern obliegt den Kommunen die Durchführung der Feuerbeschau, dies ist durch die Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) vom 5. Juni 1999 geregelt. Die Gemeinden und Städte können selber festlegen, wann, in welchen Zeitabständen und in welchen Gebäuden sie die Durchführung der Feuerbeschau für erforderlich halten. Diese ist aber immer zu veranlassen, wenn konkrete Anhaltspunkte für gefährliche Zustände vorliegen. In so einem Fall kann jede bauliche Anlage der Feuerbeschau unterzogen werden, auch Privathäuser. Alle nach Bayerischer Bauordnung klassifizierten Sonderbauten sind grundsätzlich der Feuerbeschau zu unterziehen. Sonderbauten sind Schulen, Heime, Kindergärten, Krankenhäuser, Kirchen, Hochhäuser, Verkaufsstätten, Beherbergungsstätten, Gaststätten, Versammlungsstätten, Messe- und Ausstellungsbauten, Großbetriebe, Großgaragen, unterirdische Verkehrsbauten und Sportstätten. Aktuelle Brände in Kindergärten und Schulen, aber auch Beschwerden von Bürgern rückte die Wichtigkeit der oft sehr vernachlässigten und jahrzehntelang nicht mehr durchgeführten Feuerbeschau, wieder ins Bewusstsein. Ziel der Feuerbeschau ist es Gefahren zu erkennen, die durch Brände entstehen können und deren Ursachen zu beseitigen. Neben der Gefahr für Bewohner und Benutzer von Gebäuden sollte nicht vergessen werden, dass ein solches Schadensereignis für eine Firma, gerade in der heutigen Zeit, von existenzieller Bedeutung sein kann. Für den einzelnen Mitarbeiter kann dies die Gefährdung seines Arbeitsplatzes bedeuten.

Geprüft werden bei der Feuerbeschau unter anderem:

- Flucht- und Rettungswege und deren Kennzeichnung sowie Notbeleuchtungen
- Feuerwehrzufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen für Feuerwehrfahrzeuge
- Löschwasserversorgung und deren Entnahmestellen
- Löscheinrichtungen (Feuerlöscher, Wandhydranten etc.)
- Einsatz- und Schleifenpläne für die Feuerwehr
- Bestuhlungs- und Fluchtwegpläne
- Prüfprotokolle für die laut Sicherheitsanlagen–Prüfverordnung prüfpflichtigen Einrichtungen wie Brandmeldeanlagen, Blitschutzanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Türen mit automatischen Schließvorrichtungen, Sprinkleranlagen usw.
- Bauliche Brandschutzeinrichtungen wie Brandschutztüren und Tore usw.

Festgestellte Mängel werden dem Eigentümer / Verfügungsberechtigten des Gebäudes mitgeteilt, gleichzeitig werden Lösungsvorschläge unterbreitet.
Nach einer angemessenen Frist wird die Beseitigung der angezeigten Mängel kontrolliert. In München wird die Feuerbeschau durch die Abteilung „Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz“ der Branddirektion durchgeführt. 2007 wurden bei etwas über 10.000 Feuerbeschauen allein in München 24.552 Mängel festgestellt. Besonders erschreckend: 809 mal lag sogar erhebliche Gefahr für Leben oder Gesundheit vor. Dies zeigt, dass die Feuerbeschau ein wichtiges Instrumentarium ist, die brandschutztechnische Sicherheit in Gebäuden aufrecht zu erhalten und in extremen Fällen wieder herzustellen.
Im Landkreis Rosenheim wurden in den vergangenen zwei Jahren zum Beispiel vom Feuerbeschauer Kreisbrandinspektor Klaus Hengstberger rund 500 Objekte beschaut. Auch hier musste bei mehreren Objekten auf die Gefahr für Leben oder Gesundheit hingewiesen werden. Besonders gravierende bauliche Mängel wurden hierbei an die Bauaufsichtsbehörde, das Landratsamt Rosenheim, weitergemeldet. Die Notwendigkeit von eingebauten Brandschutzvorrichtungen wird vielfach verkannt. Zum Beispiel befinden sich oft Aufkleber mit dem entsprechenden Warnhinweis an den Brandschutztüren, unverständlicherweise wird die Tür aber dennoch immer wieder aufgekeilt bzw. festgestellt, wohl aus Nachlässigkeit oder Bequemlichkeit.
Die Brandschutztür ist aber somit wirkungslos. Aufgekeilte oder gar mit Feststellvorrichtungen nachgerüstete Brandschutztüren oder -tore müssen daher leider in sehr vielen Protokollen dokumentiert werden.
Es wäre eine dringende Aufgabe der Sicherheits- oder Brandschutzbeauftragten, Sicherheitsingenieure oder der Betriebsinhaber selbst, auf die oft katastrophalen Folgen einer Missachtung von Brandschutzvorschriften hinzuweisen und dieses Fehlverhalten abzustellen. Notwendige turnusmäßig vorgeschriebene Prüfungen von Sicherheitsanlagen werden oft vernachlässigt. So wurden vorgefundene Blitzschutzanlagen, Brandschutzklappen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, rauchmeldergesteuerte Türschließer, Sprinkleranlagen, Wandhydranten oder Feuerlöscher noch nie oder in viel zu langen Abständen geprüft. Treppenräume,

WALDSCHÜTZ
VBA
Abschleppdienst • Autokrane • Kfz-Werkstatt
Waldschütz GmbH
Wendling 1 • 83737 Irschenberg
Tel. 08025/99210 • Fax. 08025/9921212
info@waldschuetz.net www.waldschuetz.net

THOMAS SALM
BAUTENSCHUTZ BAUTROCKNUNG
BAUTROCKNUNG
ABDICHTUNGEN
BAUSANIERUNG
SANDSTRAHLEN
RISSVERPRESSUNG
VERFUGUNGSARBEITEN
BETONINSTANDSETZUNG
WASSERSCHADENBESEITIGUNG
0 80 64 / 90 62 40
0 80 64 / 90 62 41
Mobil 0174 / 74 55 307
Matthias-Neff-Strasse 12 - 83075 Bad Feilnbach / Au

mondi

Mondi Raubling GmbH
Rosenheimer Str. 37
D-83064 Raubling
www.mondigroup.com

Einen Schaden regeln
wir schnell und direkt.

Wenn etwas passiert ist, herrscht oft große Aufregung. Der Schaden soll möglichst schnell erledigt werden. Wir von der Allianz regeln deshalb die meisten Schäden direkt vor Ort.
Wenn es darauf ankommt, sind wir für Sie da.
Hoffentlich Allianz versichert.

Josef Ramm
Versicherungsfachmann (BWV)
Allianz Hauptvertreter
Erlenstraße 26 · 83512 Reitmehring
Telefon (0 80 71) 20 01 · Fax 29 79
josef.ramm@allianz.de

Allianz

Supravit®
Alles für Heimtiere
Kleintiermarkt
Jeden 1. Samstag im Monat auf unserem
Betriebsgelände von 8 - ca. 11 Uhr
für Züchter und Tierliebhaber - kein Standgeld

Supravit GmbH, Münchener Str. 7½,
83052 Heufeld; Tel: 08061/4998-0
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr

FEUERLÖSCHERSERVICE
Prüfung von Wandhydranten und Steigleitungen / Verbandskästen
TÜV Abnahme von Stahl-und Compositeflaschen / Kohlensäurefüllstation
ROBERT GSINN
Dorfstr. 9 · 83026 Rosenheim - Pang
Tel. 0 80 31 / 67 8 59 · Fax 26 85 95
Mobil 01717304136
www.gsinn.de · info@gsinn.de

PFLIEGL
Planen · Zelte
Markisen
Insektenschutz
Individuelle Lösungen
Wir beraten Sie gerne!
Alte Bernauer Str. 26 · 83209 Prien
www.pfliegl-prien.de
☎ 0 80 51 / 6 20 56

TÜV SÜD: Service ist sicher!
TÜV SÜD Service-Center Rosenheim
Hechtseestraße 1 · 83022 Rosenheim
Telefon 08031 2040-0 · Fax 08031 2040-19
Mo-Fr 07.00 - 17.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
TÜV SÜD Auto Service GmbH
www.tuev-sued.de
Schnell. Freundlich. TÜV SÜD.

Wenn...

...dann
von TÜV SÜD
in Rosenheim!

TÜV SÜD
Auto Service
Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

Feuerbeschau – Pflichtaufgabe der Kommunen

Durchgänge, Keller und Speicher gleichen manchmal eher einer Mülldeponie. Die Bayerische Bauordnung und die Verordnung zur Verhütung von Bränden regeln die sehr begrenzten Möglichkeiten für die Aufstellung von Gegenständen (z. B. Sitzmöbel) in diesen Bereichen. Dennoch findet man immer wieder verbotenerweise ganze „Wohnlandschaften“ in diesen Bereichen. Unwissenheit oder Schlamperei dürfte auch der Grund sein Gasflaschen, Benzinkanister und ähnliche „Bomben“ in Kellerräumen zu lagern. Aber auch in Tiefgaragen wurden diese Gegenstände vorgefunden. Im Brandfall bringt dies Bewohner und Feuerwehrleute in Lebensgefahr. Manchmal gewinnt man den Eindruck, dass Tiefgaragen auch als Lagerhaus für Möbel, Brennholz, Müll- und Papiertonnen, Kraftstoffe, Anhänger und ähnliches gebaut worden sind. Tatsächlich darf aber neben Kraftfahrzeugen nur noch etwas Zubehör (z. B. eine Garnitur Reifen) und vielleicht ein Sportgerät (Surfbrett) eingestellt werden. Solche erschreckenden Missstände erklären die Notwendigkeit einer regelmäßigen Feuerbeschau von selbst.

KBI Klaus Hengstberger, Feuerbeschauer

Ein Tag für mich selbst

Samstag, 28. Februar 2009,

der Tag vor dem ersten Fastensonntag. Vierzehn Feuerwehrkameraden aus Stadt und Landkreis Rosenheim sind der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes Rosenheim gefolgt. Unsicher, was da auf sie zukommen wird und mit großer Spannung, vielleicht auch etwas skeptisch sind sie angereist, um den Tag zusammen im Kloster der Dominikanerinnen in Altenhohenau zu verbringen. „Ein Tag für mich selbst“ lautete das Motto für diesen Tag, der als Besinnungstag / Einkehrtag angekündigt war. Zunächst suchte sich jeder sein Faltblatt zum Tag aus, das auf der Rückseite mit einer Bilddarstellung einen ersten Bezug und Anregung gab. Die Begrüßung und Einstimmung auf den Tag zeigten bereits, dass die Teilnehmer eine gute Mischung aus allen Schichten der Feuerwehren waren. Vom Mannschaftsdienstgrad bis zur Führung auf Landkreisebene, von Jung bis Alt, war alles vertreten. Auch die Begleiter durch den Tag waren Feuerwehrler: Gemeindereferent Markus Holler (z. Z. Sekretär bei Weihbischof Dr. Dietl) und Diakon mit Zivilberuf Georg Wimmer. Bei der Gestaltung des Tages wechselten sich Bewegung, Ruhe, Kurzvorträge, persönliche Besinnung, Gespräche in kleinen Gruppen und Gesprächsrunden mit den Kollegen im Plenum ab. Abgerundet durch die gute Verpflegung der Schwestern. Die drei gewählten Themen, die den Rahmen für den Tagesablauf bildeten, bezogen sich auf die drei Lesungen des Ersten Fastensonntages (Gen 9, 13; 1 Petr 3, 19; Mk 1, 15a). Am späten Nachmittag ging es dann mit Eifer — obwohl für den einen oder anderen ungewohnt — an die Gestaltung des gemeinsamen Gottesdienstes (Wort-Gottes-Feier) in der Klosterkirche. Dieser Gottesdienst, der zusammen mit den begeisterten Schwestern gefeiert wurde, bot einen stimmigen Abschluss des Tages. Es war schon eigenartig — obwohl den ganzen Tag das Thema Feuerwehrdienst scheinbar anwesend war, musste keiner groß über einen Einsatz, Fahrzeugbeschaffung, Übungslagen, etc. reden, was für Feuerwehrleute wohl eher ungewöhnlich ist.

In der abschließenden Gesprächsrunde zeigten sich alle positiv angerührt von diesem Tag. Wesentlich war, dass das Kloster Altenhohenau abseits von Straßen und Geschäftigkeit liegt und so eine ruhige Atmosphäre vorprogrammiert war. Jedem tat es gut, einmal wirklich vom Alltag Abstand zu nehmen.

Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, diesen Besinnungstag zeitlich auszudehnen. Die Teilnehmer wünschten sich außerdem, dass solch ein Tag regelmäßig in der Fastenzeit angeboten wird, mit kleiner Teilnehmerzahl und bevorzugt an ruhigen Orten. Markus Holler und Georg Wimmer sehen in den positiven Reaktionen einen klaren Auftrag dieses Projekt fortzuführen.

Für das Jahr 2010 ist daher geplant vor dem Ersten Fastensonntag eine vergleichbare Veranstaltung anzubieten, die am Freitagnachmittag beginnt und am Samstagabend endet. Feuerwehrseelsorge in Stadt und Landkreis Rosenheim erhält hiermit wieder neuen Aufschwung.

KBI Georg Wimmer

Auf Anregung und unter Beteiligung des berühmten Chemikers Justus von Liebig, der den Weltruf der deutschen Chemie begründen half, wurde im Juli 1858 vor den Toren Bad Aiblings auf der grünen Wiese der Grundstein für eine chemische Fabrik – die ***„Bairische Aktiengesellschaft für chemische und landwirthschaftlich-chemische Fabrikate“*** gelegt, heute Südchemie. Knapp ein Jahr später wurde mit der Herstellung des ersten Produktes begonnen. Der spätere Ort Heufeld bestand damals lediglich aus sieben bäuerlichen Anwesen mit 39 Einwohnern, die Bahnstation wurde im November 1861 errichtet.

Im November 1859 brannte es gegenüber der Fabrik in der Marketenderei des Herrn Adalbert Schmid. Die Direktion der Fabrik bedankte sich öffentlich bei dem Grafen von Leyden auf Maxlrain für die tatkräftige Hilfe. Hier ist sicher ein Anstoß zur Gründung der Fabrikfeuerwehr Heufeld zu sehen, ein weiterer Punkt wird die nun immer mehr anlaufende Produktion der Fabrik gewesen sein. In ganz Bayern gab es bis dahin nur drei Fabrikfeuerwehren. So kam es am 1. Juni 1860 zur Gründung der Fabrikfeuerwehr Heufeld, anfangs noch sehr bescheiden, mit einer Saug- und Druckspritze, einem Kommandanten und fünf Spritzenleuten. 1868 wurde dann der Bayerische Landesfeuerwehrverband gegründet, das Feuerwehrwesen erstarkte, die Fabrikfeuerwehr Heufeld reorganisierte sich am 1. März 1869 und hatte gleich einen Stand von 64 Mann.

Pfingsten 1875 feierte die Feuerwehr Heufeld das Fest der Fahnenweihe, Patin war die Feuerwehr Bad Aibling. Diese alte Fahne befindet sich noch im Besitz der Freiwilligen Feuerwehr Heufeld, wird aber heute auf Grund ihres schlechten Zustandes „geschont“ und nicht mehr benutzt.

Die Fabrikfeuerwehr Heufeld rückte selbstverständlich zu den umliegenden Bränden aus, gerade in den Anfangsjahren fuhr man auch zu weit entfernten Bränden. Anfangs mit einer Spritze, später zusätzlich auch mit einer vierrädrigen sog. Omnibusspritze. Auf der anderen Seite kamen die umliegenden Feuerwehren zu Hilfe, wenn es in der Fabrik brannte. So waren bei einem Brand am 17. Juli 1878 20 auswärtige Feuerwehren zu Hilfe geeilt unter ihnen auch die Feuerwehr Rosenheim.

Bei der Gründung des Bezirksfeuerwehrverbandes Bad Aibling am 14. Oktober 1900

Das Rote Kreuz in Stadt und Landkreis Rosenheim ist für Sie da!
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Rosenheim
Tegernseestr. 5, 83022 Rosenheim
Tel. 0 80 31/30 19-0
www.brk-rosenheim.de
info@kvrosenheim.brk.de
Im Ernstfall:
Rettungsdienst und
Krankentransport: 19 222
Vorbereitung für den Notfall:
Erste-Hilfe-Kurse: 0 80 31/30 19-53
Im Alter:
Ambulante Dienste: 0 80 31/30 19-13
MENSCHEN DIE HELFEN

wurde Kommandant Ludwig Glock Stellvertreter dieses Verbandes. Nach dem Ausscheiden von Korbinian Wild, Bad Aibling 1913 wurde er dessen Nachfolger und blieb bis 1917 Bezirksfeuerwehrvertreter. Nach der Jahrhundertwende — fast fünfzig Jahre nach der Gründung — traten auch die ersten Landwirte Heufelds der Fabrikfeuerwehr bei. Im Chronikbuch sind sie als „auswärtige“ Mitglieder verzeichnet. Am 20. Juli 1930 wurde das 70-jährige Bestehen mit einem großen Fest gefeiert. 1935 wurden die alten Saug- und Druckspritzen von einer Motorspritze der Marke Robel abgelöst. Nach dem 2. Weltkrieg hat sich die Feuerwehr Heufeld infolge der Initiative einiger Idealisten schnell wieder zusammengefunden. Die Gerätschaften der Heufelder Wehr waren damals notdürftig in einer alten Garage bei der Schule untergebracht. 1967 wurde durch Gemeinschaftsarbeit ein Schlauchturm auf dem Gelände der Süd-Chemie erbaut. Mit finanzieller Unterstützung des Vereines konnte 1970 ein modernes Löschgruppenfahrzeug „LF 8“ seinen Dienst aufnehmen. Durch eine Spendenaktion wurde 1975, 100 Jahre nach der ersten, eine neue Vereinsfahne angeschafft. 1989 zog die Feuerwehr Heufeld in ihr eigenes Feuerwehrhaus, das mit hoher Eigenleistung erbaut wurde. Ausgestattet mit drei Stellplätzen in der Fahrzeughalle sowie Werkstatt, Duschen, Atemschutzraum, Schulungsräume, Küche, Kellerräume und ein Florianstüberl waren die Wehrmänner sehr stolz auf ihr neues Zuhause.

Das alte Löschfahrzeug der ehemaligen Wolldeckenfabrik, das bei der Betriebsauflösung des Unternehmen an die Heufelder Wehr überging, konnte 1990 durch ein neues Mehrzweckfahrzeug der Marke VW ersetzt werden. Der Fuhrpark und die Geräteausstattung wurde Zug um Zug ständig erweitert. 2001 wurde das Spritzenhaus mit einer Atemluftfüllstation für alle Feuerwehren der Gemeinde Bruckmühl bereichert. Inzwischen ist die Freiwillige Feuerwehr Heufeld zu einer modernen Feuerwehr herangewachsen, ausgerüstet mit einem Löschgruppenfahrzeug „LF 8“ mit 600 l Wasser und vier Atemschutzgeräte, einem Löschgruppenfahrzeug „LF 16“ mit schwerem hydraulischen Rettungssatz, Sprungretter, Wärmebildkamera, vier Chemieschutzanzüge, vier Atemschutzgeräte, 2.000 l Wassertank und 2 x 200 l Schaummitteltank, der direkt über die Fahrzeugpumpe zugemischt werden kann. Ein modernes Mehrzweckfahrzeug ausgestattet mit Funk, PC, Drucker, Telefon, Fax und Kopierer konnte Ende Mai 2009 in Dienst gestellt werden. Ebenso besitzt die Feuerwehr Heufeld neben einem PKW-Anhänger auch ein pneumatisches Schnelleinsatzzelt. Zurzeit besteht die Freiwillige Feuerwehr Heufeld aus 46 aktiven Mitgliedern sowie einer siebenköpfigen Jugendgruppe. Das 150-jährige Bestehen der Wehr wird vom 3. – 7. Juni 2010 mit großem Rahmenprogramm – wie zum Beispiel dem „Kreisfeuerwehrverbandstag des Landkreises Rosenheim“ – in Heufeld gefeiert.

Andreas Hildebrand, 1. Kdt. FF Heufeld

HILGER REISEN
Moderne Reisebusse, perfekter Service ...
... die Garantie für den Erfolg Ihrer Reise
83512 Wasserburg am Inn · Schmerbeckstraße 7 (Nähe Badria)
Telefon: (0 80 71) 16 76 · Telefax: (0 80 71) 4 06 96

eMail: a.heinrich@heinrich-sick.de
HS Akustikbau HEINRICH & SICK GMBH
Trockenbau · Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz · Trockenböden · Altbausanierung
Unterprienmühle 4a · 83112 Frasdorf
Telefon (0 80 52) 43 00 · Telefax (0 80 52) 23 34

WEINMANN
Nutzfahrzeuge Vertriebs GmbH
Aufbauten Fahrzeuge Hebetechnik
Weinmann Nutzfahrzeuge
Tel: 089/905000-0
Fax: 089/905000-56
Xaver-Münch-Str. 2-4
85622 Feldkirchen b. München
info@weinmann-fahrzeugbau.de

Furtner + Ammer
Fahrzeug-Technik
Furtner + Ammer KG Inh. Rudolf Furtner e.K.
Kleegartenstr. 52 - 94405 Landau a.d. Isar -
Telefon 09951/9822-0 - Fax 09951/9822-29
info@furtner-ammer.de - www.furtner-ammer.de
Ihre Ansprechpartner: Hermann Wieser und Rudi Furtner

Zwei starke Partner - ein Team für Feuerwehren
IHRE FACHFIRMEN FÜR FEUERWEHRAUFBAUTEN , LADEKRANE UND SPEZIALWÜNSCHE !

Jugendfeuerwehr
im Landkreis Rosenheim

www.jf-lkr-ro.de
die@jf-lkr-ro.de

Kreisjugendwart Josef Baumann
Bereichsjugendwarte Manuel Pöhmerer, Florian Praxl,
Michael Strillinger, Andreas Pöcher
Wettkampfbeauftragter Jörg Benkel, Schriftführer Armin
Strauch, Kassier Wolfgang Cerweny,
Webmaster Markus Mösthaler

Tendenz steigend!

880 Jungen

130 Mädchen

zwischen 12 und 18 Jahre

2 erfolgreiche W

Kart-Fahren

Hochseilgarten

Jugend-Großübun
gesamten Lan

Ökumenischer Beistand

Messe Rosenheim

Europapark 2007

Kreiszeltlager

FREIWILLIGE FEUERWEHR
85 Jugendfeuerwehren
FEUERWEHR
JF
Jugendfeuerwehr
Landkreis
Rosenheim
160 Jugendwarte / Helfer
Bay. Jugend-
leistungsprüfung
110 Abnahmen
ettkampfmannschaften im Landkreis
100x Leistungs-
prüfung Wasser
20x Deutsche
Jugendleistungsprüfung
Kreisjugendfeuerwehrtag
100 Mannschaften
Jährlich 2 Jugendwartversammlungen
400x
Wissenstest
Spiel - Spaß - Werbung
beim Ferienprogramm

Bayern 1 – Feuerwehr 2008

Im Rahmen der Bayern 1 Sommerreise 2008 suchte der Landesfeuerwehrverband zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk die „Bayern 1 – Feuerwehr 2008“. An sieben Austragungsorten qualifizierten sich bayernweit die jeweiligen Tagessieger für das Finale in Mainleus in Oberfranken.

Die Vorentscheidung für Oberbayern fand am 23. 8. 2008 in Aschau im Chiemgau statt. Mit Begeisterung sahen 4.000 Zuschauer bei strömenden Regen, wie sich die Kameraden zu Beginn des Wettkampfes in einer Art „Maskenball – aus der Uniform in den Löschanzug“ schnellst möglichst umziehen mussten. Eine weitere Aufgabe war, auf Zeit eine Kübelspritze in Stellung zu bringen, anschließend damit ein „Feuer“ zu löschen. Als nächstes mussten sechs Mann über eine längere Strecke bis zu 30 Sandsäcke auf die Bühne werfen, um sie zur „höchsten Sandsackmauer“ aufzustapeln.

Der Höhepunkt in der Entscheidung für den Tagessieg war der Showtanz. Nach einer vorab gestellten und für alle Teilnehmer gleich ausgesuchten Musik sollten die Wettbewerber eine Choreographie entwickeln. Alle drei Feuerwehren zeigten hierbei einen ungeheueren Einsatz und viel Fantasie bei der Umsetzung des Medleys. Das Publikum entschied sich hier mit dem stärksten Applaus für die Feuerwehr Aschau, die sich mit den soliden Zwischenergebnissen der Vorrunden und dem grandiosen sportlichen Showtanz den Tagessieg sicherte und sich somit für die Finalteilnahme in Mainleus in Oberfranken qualifizierte. In Mainleus trafen sich zum großen Finale dann die sieben Tagessieger aus den Vorentscheidungen aus ganz Bayern. Die Feuerwehr aus Aschau reiste hierzu mit einem ganzen Reisebus voll „Fans“, darunter auch Kreisbrandrat Sebastian Ruhsamer, Kreisbrandinspektor Richard Mittermaier und Kreisbrandmeister Franz Hügel zum Finale an. Vor 10.000 Besuchern kämpfte sich die Mannschaft aus Aschau als bester Vertreter des Landkreises Rosenheim Runde um Runde im „K.o.-System“ souverän immer weiter vor. In Anlehnung an die FwDv 1 (Feuerwehrdienstvorschrift 1) mussten jeweils drei Trupps einer Feuerwehr hintereinander auf Einsatzbefehl schnellstmöglich mit einem B-Schlauch über eine aus zwei Steckleiter-Teilen zu erstellende Bockleiter zum Verteiler (1. Trupp), dann weiter drei C-Längen, verlegt durch Pylonenreihen eine Wasserversorgung aufbauen. Das Stahlrohr wurde dann nach FwDv 1 entsprechend mit Leine befestigt (2. Trupp), aufgezogen und an den 3. Trupp übergeben. Der Trupp musste dann zusammen mit der Schlauchleitung durch einen Durchlass kriechen, um mit dem Abschlagen einer Glocke das Einsatzende anzuzeigen. Am Ende standen sich nur noch zwei Teams, die beiden besten Feuerwehren, Aschau/Chiemgau und Westheim/Schwaben, zum alles entscheidenden letztmaligen Aufbau gegenüber. Die Positionen wurden auf ein Neues gelost. Die Feuerwehr Westheim hatte hierbei das Glück die Trupps wieder mit den gleichen Personen zu besetzen. Die Aschauer Trupps mussten neu zusammengesetzt werden. Nach einem erneuten spannenden Wettkampf schafften die Aschauer Wehrmänner den hervorragenden zweiten Platz und verpassten mit Wehmut sehr knapp den Hauptpreis, eine Reise nach Indianapolis. Trotzdem waren alle Beteiligten und nicht zuletzt auch die Kreisbrandinspektion stolz auf den erzielten Erfolg. Der Landkreis Rosenheim präsentierte sich mit einer hervorragend ausgebildeten Feuerwehr und fuhr mit Bayerns „zweitbester Feuerwehr“ nach Hause.

Josef Hintler, 1. Kdt. FF Aschau
Hans-Michael Hofmann, 2. Kdt. FF Aschau

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben. Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

Kreisfeuerwehrverband Rosenheim e.V.

Mit uns können Sie bauen

- Entrauchung
- RWA
- Brandlastberechnung
- Brandschutzkonzept
- Garagen- und Stellplatz-Verordnung
- Versammlungsstätten-Verordnung VStättV
- Löschanlagen
- Schule
- Verkehrsanlage
- Kraftwerk
- Bestandsschutz
- Industriebau-Richtlinie IndBauRL
- Kindergarten
- Lagerhalle
- BMA
- Industrieanlage
- Denkmalschutz
- Bayerische Bauordnung BayBO

Werkfeuerwehr
Werk GENDORF Industriepark

Werkfeuerwehr Werk Gendorf

Vorbeugender Brandschutz

Industrieparkstraße 1 · 84508 Burgkirchen

Tel. 0 86 79 / 7-52 67 · Fax 0 86 79 / 7-50 01

Ihr zuverlässiger Partner ganz in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Center München
Service und Verkauf Rosenheim
Theodor-Gietl-Str. 13 · 83026 Rosenheim
Tel. 0 80 31/26 47-0 · Fax 0 80 31/26 47-90

MAN

WIE WO WAS weiß

OBI®

Stephanskirchen-Ziegelberg
Hofmühlstraße 54 · Tel.: 08031 700201

Rosenheim Aicherpark
Georg-Aicher-Straße 18 · Tel.: 08031 23960

Inntalstern Raubling
Hochstraße 5 · Tel.: 08035 87770